



© David Schreyer

## Mittelschule Mittelweiherburg

Flurstraße 12  
6971 Hard, Österreich

ARCHITEKTUR  
**gruber locher architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Marktgemeinde Hard**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Mader & Flatz**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**BauProjektLeitung Paul Martin**

FERTIGSTELLUNG  
**2023**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum  
**30. November 2023**



Die Schule Mittelweiherburg spiegelt die Entwicklungen im Schulbau der 1960er und 1970er Jahre exemplarisch wider. Das neue Österreichische Schulorganisationsgesetz des Jahres 1962 hatte die allgemeine Schulpflicht auf neun Jahre verlängert und die Klassenschülerhöchstzahl reduziert. Außerdem sollte in jedem politischen Bezirk eine Schule errichtet werden, die zur Matura führte. Im Zugang zu höherer Bildung sah man die Basis einer egalitären Gesellschaft, was sich in Pädagogik und Raumprogramm der Schulen manifestierten sollte.

Die „Studiengemeinschaft Vorfertigung im Schulbau“ entwickelte die technischen und baulichen Grundlagen dazu. Die Architekten Franz Kiener, Ferdinand Kitt, Fritz Gerhard Mayr, Herbert Turnher, Ottokar Uhl und Viktor Hufnagel folgten dabei dem Modell der Hallenschule, einem bis dato in Österreich nicht gängigen Schultyp. Sie setzten auf innovative und kostengünstige Bauweisen wie Vorfertigung, Rastersysteme und flexible Raummodelle.

Die Schule in Mittelweiherburg wurde Ende der 1960er Jahre von Werner Pfeifer entworfen und von seinem Nachfolgebüro realisiert. gruber locher Architekten konnten das geladene Verhandlungsverfahren zu ihrer Generalsanierung für sich entscheiden. Dreh- und Angelpunkt der Schule bildet die Halle im Kreuzungspunkt des Ost-West orientierten Längsflügels, an dem der Turnsaal angelagert ist und den kürzeren Nord-Süd Trakt mit den windradartig organisierten Klassen. Hier erreicht der abgestufte Baukörper seine maximale Höhe von vier Geschossen. In Nordost-Südwest Diagonale des Foyers ist einerseits der Eingang und andererseits direkt gegenüber ein achteckiger Luftraum angeordnet. Letzterer schafft zwischen allen Ebenen eine vertikale Verbindung und dient als zentraler Treffpunkt und Verteiler.

gruber locher haben Charakter und Duktus der Schule im Wesentlichen übernommen. Die bestehenden Klassenräume lassen sich gut zu Clustern zusammenschließen, die



© David Schreyer



© Petra Rainer



© David Schreyer

## Mittelschule Mittelweiherburg

Großzügigkeit des zentralen Atriums mit seinen breiten, umlaufenden Galerien eignet sich hervorragend als offener, gemeinschaftlicher Lernraum. Dessen einst massive Stahlgeländer wurden durch Glasbrüstungen ersetzt, was über alle Ebenen hinweg für visuelle und akustische Durchlässigkeit sorgt. Ein Lift macht diese Gemeinschaftszone barrierefrei.

Die tragenden Sichtbetonbauteile machen freigelegt und sandgestrahlt das konstruktive Raster sichtbar, Teppichböden in der Bibliothek verbessern die Akustik und schaffen eine wohnliche Atmosphäre, die typische schrille Buntheit der 1970er hat Farbdesignerin Monika Heiss angenehm gedimmt, neue Einbauten und Möbel aus Holz, sowie die neuen, großen Öffnungen des Speisesaals im Keller hellen den Betonbrutalismus von anno dazumal freundlich auf, auch die zweigeschossige Turnhalle wurde saniert.

gruber-locher haben die vorhandenen Qualitäten der bestehenden Hallenschule erkannt und verstärkt. Wesentliche Elemente aktueller Pädagogik waren darin schon angelegt. Nach fast fünfzig Jahren ist die moderne Pädagogik nun endlich auf Aughöhe mit den fortschrittlichen Konzepten des Schulbaus der Sechziger- und Siebzigerjahre. (Text: Isabella Marboe, nach einem Text der Architekten)

### DATENBLATT

Architektur: gruber locher architekten (Gerhard Gruber, Reinhold Locher)  
 Mitarbeit Architektur: Regina Dietrich, Iris Priewasser  
 Bauherrschaft: Marktgemeinde Hard  
 Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)  
 örtliche Bauaufsicht: BauProjektLeitung Paul Martin  
 Fotografie: David Schreyer, Petra Rainer

HKLS-Planer: Eplus, Egg  
 ELT-Planer: Ingenieurbüro Brugger GmbH, Thüringen  
 Bauphysik + EAW: DI Dr. Lothar Künz, Hard  
 Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau  
 BauKG: Wolfgang Günter BSK GmbH, Dornbirn  
 Vermessung: Ender Vermessung ZT GmbH, Langen b. Bregenz

Maßnahme: Erweiterung, Umbau

Funktion: Bildung



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

**Mittelschule Mittelweiherburg**

Wettbewerb: 07/2019 - 09/2019

Planung: 10/2019 - 02/2023

Ausführung: 10/2019 - 02/2023

Grundstücksfläche: 11.578 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 7.894 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 5.921 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 3.296 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 32.800 m<sup>3</sup>

Baukosten: 12,5 Mio EUR

**NACHHALTIGKEIT**

Erhalt und Sanierung des Bestandes.

Erneuerung der technischen Ausbaugewerke auf den aktuellen Standard.

Die Grundlast der Wärmeenerzeugung erfolgt über eine Wärmepumpe, als Backup dient die bestehende Gaswärmeerzeugung.

Belegung der Dachflächen mit PV-Modulen.

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik, Wärmepumpe

Materialwahl: Mischbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

**RAUMPROGRAMM**

Mittelschule mit 12 Regelklassen und dazugehörigen Sonderklassen bzw. Gruppenräumen.

Räume für die Mittagsverpflegung und die Mittagsbetreuung.

Dreifachturnhalle (Vereinsnutzung möglich).

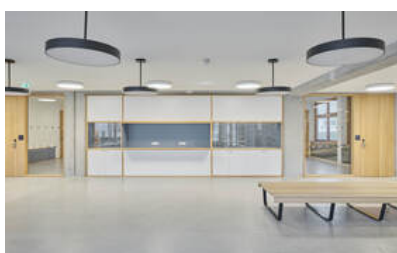
**PUBLIKATIONEN**

Neue Lernwelten Impulsgebende Schulen und Kindergärten in Österreich, Hrsg.

Christian Kühn, ÖISS — Österreichisches Institut für Schul- und SportstättenbauJOVIS

**WEITERE TEXTE**

Mittelschule Mittelweiherburg, ÖISS, 24.11.2025



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

## Mittelschule Mittelweiherburg



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

**Mittelschule Mittelweiherburg**



Grundriss EG



Ansicht Nord